



IG Stark durch Erziehung
6023 Rothenburg

PROJEKT *ERZIEHUNGSBERATUNG IM VORSCHULBEREICH*

PROJEKTBSCHRIEB

Kampagne Stark durch Erziehung

Die nationale Kampagne des Schweizerischen Bundes für Elternbildung wird von vielen Kantonen und Vereinen getragen. Sie hat im September 2006 begonnen und dauert offiziell bis Ende 2009. Im Kanton Luzern wird sie über die Stelle für Familienfragen des kantonalen Sozialamts koordiniert. Weitere Informationen zu den Zielen: www.e-e-e.ch

In der Gemeinde Rothenburg hat sich eine Interessengemeinschaft unter der Federführung des Vereins *Schule und Elternhaus S&E* gebildet. Sie verbindet diverse Vereine, Institutionen und interessierte Einzelpersonen und wird von der Gemeinde ideell und materiell unterstützt. Sie stellt während des kommenden Jahres 2008 – welches in der Gemeinde unter dem Thema Erziehung stehen soll – ein umfangreiches Programm zu allen acht Kernaussagen der Kampagne zusammen.

Neben monatlich meist zwei punktuellen Anlässen soll ein Projekt gestartet werden, welches im Falle guter Erfahrungen im Sinne nachhaltiger Wirksamkeit weitergeführt werden könnte. Die *IG Stark durch Erziehung* hat unter mehreren Projektideen das Projekt *Erziehungsberatung im Vorschulbereich* zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Im Rahmen des Jahresprogrammes soll es im Monat April 2008, welcher unter dem Kernpunkt *"Mut machen"* stehen wird, starten können.

Ausgangslage

Die Kampagne Stark durch Erziehung will Eltern in der Erziehungsarbeit unterstützen. Erziehung ist eine anspruchsvolle Aufgabe, welche aufgrund der heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse nicht einfacher geworden ist. Begriffe wie *Alleinerziehende*, *Wertpluralismus*, *Wegfall der Mehrgenerationenfamilie*, *veränderte Rollenvorstellungen*, *Nacherziehung in der Schule*, *Jugendgewalt* beschreiben diesen Trend. Viele Eltern sind verunsichert und möchten in ihrer Rolle gestärkt werden.

Die Mütter- und Väterberatung berät Eltern mit Kindern von 0 bis 2 Jahren. Bis zum Alter von 5 Jahren gibt es kein Angebot, denn der Schulpsychologische Dienst ist erst ab Eintritt in den Kindergarten zuständig. Diese Angebotslücke zwischen 2 und 5 Jahren soll geschlossen werden.

Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst KJPD ist der einzige Dienst, der das ganze Altersspektrum von 0 bis 20 abdeckt. Die meisten Erziehungsprobleme sind jedoch nicht pathologischer Natur und können deshalb dort nicht behandelt werden. Erziehungsberatung für junge Eltern soll somit ein Beitrag zur Prävention sein, denn kompetente Eltern können im frühen Kindheitsstadium viel zur gesunden Entwicklung ihrer Kinder beitragen.

Ziel

Eltern mit Kindern im Vorschulalter sollen einen niederschweligen Zugang zu einer Beratung bei Erziehungsfragestellungen erhalten. Auch bildungsferne Schichten sollen erreicht werden. Die Stärkung der Familie soll sich präventiv auf Problembereiche wie Erziehungsschwierigkeiten, Ehe- und Familienkonflikte sowie Verhaltens- und psychische Störungen auswirken.

Die Institutionen Mütter- und Väterberatung, Spielgruppe und Schulpsychologischer Dienst sollen sich besser vernetzen.

Vergleichsprojekte

Um unser Projekt planen und fachlich abstützen zu können, haben wir mit folgenden Institutionen Kontakt aufgenommen:

Sozialberatungszentrum SoBZ Sursee: Die Mütter- und Väterberatung ist im Amt Sursee dem SoBZ angeschlossen. Das SoBZ bietet zudem Erziehungsberatungen im Alterssegment 0-5 Jahre an. Dafür ist eine zusätzlich eingestellte Mitarbeiterin mit Sozialpädagogischer und Entwicklungspsychologischer Ausbildung zuständig. Die Mütterberatung weist Eltern an die Beraterin weiter, welche die Beratungstermine im Büro in Sursee anbietet. Die Beratungen sind meist von kurzer Dauer, 1-3 Termine, langwierige Fälle werden in Psychotherapien weitervermittelt. Vereine und Gemeinden können unter Zusatzkosten auch Kurse und Vorträge einkaufen.

Kontaktperson: Dagmar Böhler.

Erziehungsberatungsstelle EB Burgdorf: Im Kanton Bern nennen sich die Schulpsychologischen Dienste EBs und sind auch für das Vorschulalter zuständig. In einem kantonalen Teilprojekt *Stark durch Erziehung / Fit fürs Leben* sucht die EB Burgdorf den niederschweligen Zugang zu den Klienten im Vorschulbereich. So werden einmal monatlich Beratungszeiten in den Lokalitäten der Mütter- & Väterberatung angeboten und es wird ein gemeinsamer Auftritt nach Aussen bei erziehungsbezogenen Veranstaltungen gepflegt. Da die EBs in Bürogemeinschaft mit dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst geführt werden, sind auch Therapien gut vermittelbar.

Kontaktpersonen: Susanne Pfister und Doris Hohn.

Familienberatungsstelle Littau: Die Familienberatung Littau steht Eltern mit Kindern aller Altersstufen offen. Viele Weiterweisungen im Vorschulbereich erfolgen durch die Mütter- und Väterberaterin. Weitere Zuweisungen werden durch Kinderärzte, Logopädinnen, Spielgruppenleiterinnen und die Vormundschaftsbehörde vorgenommen. Auch von der Schule erfolgen Zuweisungen, wenn vorschulpflichtige Geschwister von Schulkindern betroffen sind. Die Familienberaterin ist teilzeitlich auch am Schulpsychologischen Dienst angestellt.

Kontaktperson: Rosmarie Gianinazzi.

Auf allen Stellen sind ähnliche Fragestellungen im Vordergrund: Verunsicherung in der Erzieherrolle, Fragen um Normen und Erwartungen der Eltern, unterschiedliche Erziehungshaltungen zwischen den Eltern, Geschwisterkonflikte, Familienhierarchie, Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen, Grenzen setzen, Fragen zu Entwicklung und Auffälligkeiten wie Aggression, Schüchternheit, Angst usw.

Umsetzung

Angebot: Einmal monatlich besteht während der üblichen Zeit der Mütterberatung in einem angrenzenden Raum das Angebot erziehungsberaterischer Kurztermine. Diese können von den Eltern ohne Voranmeldung oder auf Hinweis der Mütterberaterin wahrgenommen werden. Längere und Folgegespräche werden auf Voranmeldung im SPD angeboten.

Aufgaben der beteiligten Personen:

- *Judith Müller* (dipl. Kinderkrankenschwester KWS, Mütter- & Väterberaterin in Rothenburg, Rain und Littau/Reussbühl): Der aktuelle Auftrag umfasst die Beratung der Eltern von Kindern bis zum Alter von zwei Jahren bezüglich Ernährung, Entwicklung und Erziehung. In vergleichbaren Stellen wird teilweise auch das Altersspektrum 3- bis 5-jähriger Kinder abgedeckt. In Rothenburg ist dies im Moment nicht vorgesehen und wäre Frau Müller auch aus Pensengründen nicht möglich. Sie übernimmt jedoch die unkomplizierte Vermittlung und Terminfestlegung für die monatlichen Kurztermine des Psychologen.
- *Lothar Steinke* (Kinder- und Jugendpsychologe FSP, Schulpsychologe in Rothenburg): Sein beraterischer Auftrag beschränkt sich bisher auf Kinder ab Kindergartenstufe bis zum Ende der Volksschule. Er wird im Rahmen des Projektes auf den Vorschulbereich ausgedehnt. Auf der Mütter- & Väterberatung sollen den Eltern spontane Fragen bezüglich Erziehung und Entwicklung beantwortet werden. Diese Niederschwelligkeit soll den Weg zur Beratung bei komplexeren Fragen auf dem SPD-Büro erleichtern.
- *Begleitgruppe:* Die Einsetzung einer Reflexionsgruppe wäre zu Begrüssen. Darin sollte eine delegierte Person der Spielgruppenleitungen und eine Person aus den Bereichen Bildung oder Soziales der Gemeinde vertreten sein.

Kommunikation: - Erwähnung in den Programmen der Kampagne

- Mitteilung im Gemeindeblatt *Info Rothenburg* und der *Region*
- Information von Fachpersonen und Stellen: Ärzte, Spielgruppe, usw.
- Flyer

Zeitplan: - Entscheid über die Realisierung des Projektes im Herbst 2007 (Abhängig von Budget und Stellungnahme der Gemeinde)

- Projektstart im April 2008 mit einer öffentlichen Veranstaltung (voraussichtlich Film und Diskussion im Themenbereich Erziehung)
- Projektende: April 2010 oder 2011, je nach verfügbarer Finanzierung
- Projektevaluation: laufende Datenerhebung über die Nutzung und repräsentative Nachbefragung bei den Klienten
- Entscheid über eine Weiterführung: aus Budgetierungsgründen muss dies je nach Projektdauer im Sommer 2009 oder 2010 erfolgen.

Finanzierung

Von den Fachpersonen, die vergleichbare Angebote machen, wird für ein Einzugsgebiet wie der Gemeinde Rothenburg, mit rund 100 Geburten jährlich, ein Pensenbedarf von 15-20 Stellenprozenten geschätzt. Der Bedarf wird zu Beginn, wenn das Angebot noch nicht etabliert ist, jedoch niedriger liegen. Unsere aktuellen Möglichkeiten in der Projektphase dürften sich im Rahmen von 2-3 Wochenarbeitsstunden (5-7%) bewegen.

Der Schuldienstkreis Rothenburg erlaubt es den Anschlussgemeinden, zusätzliche Dienstleistungen zum Grundangebot zu bestellen. Dies lässt sich ohne grossen Administrativaufwand realisieren. Solche Zusatzleistungen werden mit Fr. 3'000.- pro Jahresstunde separat in Rechnung gestellt. Pro Projektjahr ist demnach mit Personalkosten von 6-9'000.- zu rechnen.

Die IG Stark durch Erziehung ist noch auf der Suche nach geeigneten Sponsoren (z.B. Präventionsfonds der Krankenkassen). Das Projekt hat zudem Chancen, mit einem Antrag auf eine Anstoss-Finanzierung von der kantonalen Projektleitung unterstützt zu werden.

Die Gemeinde wird um einen Beitrag von maximal 6'000.- pro Projektjahr angefragt. Damit eine Projektdurchführung jedoch Sinn macht, muss bereits zu Beginn eine Offenheit gegenüber einer allfälligen Weiterführung des Angebotes signalisiert werden.

Kleinere Auslagen für Informationsbroschüren und Anlässe können aus dem gemeinde-spezifischen Budget des SPDs gedeckt werden. Aufwändungen für die Projektplanung können über den Schuldienstpool, welcher für Schuldienst-Entwicklungsaufgaben zur Verfügung steht, verrechnet werden.

Die Kirchgemeinde wird für eine unentgeltliche Nutzung des Zusatzraumes im Pfarreiheim angefragt.

Evaluation und Ausblick

Erhebung von Daten über die Nutzung des Angebotes: Anzahl, Klientensegment, Zugangswege, Dauer, Fragestellungen, Zufriedenheit, Aufwand und Koordination zwischen den Fachpersonen

Nach einer zwei- oder besser dreijährigen Projektdauer soll über eine Veränderung und / oder Weiterführung des Angebotes entschieden werden. Auch eine Kooperation mit anderen Gemeinden wäre zu einem späteren Zeitpunkt denkbar. Gleichzeitig wäre eine Trägerschaft für ein bleibendes Angebot zu finden – am ehesten die Gemeinde oder der Schuldienstkreis Rothenburg.

Dieses Projekt will indirekt den Kindern, direkt aber vor allem den Eltern *Mut machen*.

Für die **IG Stark durch Erziehung Rothenburg**

Die Projektverantwortlichen:
Lothar Steinke, Vertreter SPD
Corinna Wagner, Vertreterin Spielgruppen

10.7.07

